

A h n e n r e i h e n f o l g e

der Schweinbergerfamilie seit Gründung des Weinsam- und Lagllehens „de Predio ze Sweinsperg“ bis zur Abwanderung nach der Hofmark Stumm; (nach Auszügen aus den Urbarn vom Jahre 1200 u. Urbare Nr. 6, 7 und 8 des Salzburger Landesarchivs), ferner die Besitzverhältnisse des Schweinberg-Gütis nach 1450 bis 1670 auf Grund der Urbare Nr. 92/1, 92/2, 92/3, 92/7 und Anlaßtitel der Propstei Zillertal von 1587 bis 1599 des Innsbrucker Landesarchivs.

Urbar 1200: Gründung des Weinsam- und Lagllehens de predio ze Sweinsperg um das Jahr 1200.

In diesem Urbar vom Jahre 1200 wird bereits das Amt Zillertal (officium Cylaren) erwähnt. Es umfaßte drei große Höfe, je einen Maierhof in Fügen, Zell und Schwendau. Die Höfe in Schwendau (Swentouwe) und Zell (Celle) zinsten Getreide in festen Mengen, nämlich 10 Mut Roggen (siligo) und 15 Hafer, sowie auch Öl und Wein. Außer diesen drei großen Höfen umfaßte das Amt noch über 70 kleinere Güter (mansu), die nicht namentlich aufgeführt sind, sondern nur in ihrer Gesamtzahl. Diese zinsten ebenso viele Saumlasten Wein und zusammen 12 Mut Roggen und 57 Mut Hafer, die später so genannten Weinsamlehen. Zu diesen gehörte auch das Weinsam- und Lagllehen auf dem Schweinberg (ze Sweinsperg), das bereits bei der Aufzeichnung des Urbars 1200 bestanden haben muß. Ferner werden am Schlusse des Urbars als eine Art Nachtrag die Einkünfte in „Maierhof“ aufgeführt, das noch weitere 50 Maß Roggen und 100 Hafer zuliefern hatte. Dieser Hof war ungefähr so groß wie die vorgeannten drei Maierhöfe zusammen. Es ist anzunehmen, daß er an Stelle des nachher so genannten Weilers Maierhofen gelegen war, dessen Name dann auf die ganze Gemeinde übertragen wurde.

Urbar 6 vom Jahre 1350, Salzburger Landesarchiv.

Um 1350 wurde in Salzburg ein neues Urbar für das ganze Erzstift noch in lateinischer Sprache angefertigt, das erstmals alle einzelnen Güter mit ihren örtlichen Eigennamen und ihren Zinsen aufführt.

(Um 1400 wurde, vermutlich in Zell selbst, für das Amt Zillertal ein eigenes Urbarbuch in deutscher Sprache angelegt, das aber mit dem betreffenden Abschnitt des Gesamturbars von 1350 so ziemlich übereinstimmt.) (Es wird unter der Urbar-Nr. 92/1 im Innsbrucker Landesarchiv aufbewahrt.)

Im Urbar von ca. 1350/1360, S.L.A., Urbar 6, fol. 156 findet sich folgender Eintrag:

„Primo Wernhardus, Meinr(icus) niden inne et Chunr(icus) de predio in Sweinsperch solvunt de mens(ura) cur(ie) Salzburchen(sis) vini lagenam I, d(e)n(a)r(ios) II de enxenio, avene metre(tas) VIIII, Item castellanu specialiter den(a)r(ios) alterum dimidium (=1 1/2).
Item in Fühel superior et in inferiori castellano agnos II, avene metre(tas) XVI.“
Dazu sind von anderen Händen (bis Anfang XV. Jh.) folgende Besitzernamen nachgetragen:

„(Rasur)
„(Rasur)
Heinr(icus) Erb. nachträglich gestrichen)
Elizabet mater tutrix. (Nachträgl. gestrichen)
Hans
Magdalena filia Alheid(is)“
zu Fühel: „Margareth filia Erb.“

Erläuterungen: Der Apostroph nach der fol. Ziffer 156¹ bedeutet die Rückseite des betreffenden Blattes.

Die hinter Wernhardus und Henricus stehenden lateinischen Worte „niden inne“ bedeuten, daß beide nicht auf dem Sweinsperg-Gütl wohnten, sondern jeder eigene Höfe besaßen und nur als Bürge für ihren Bruder Chunradus genannt sind.

Der Fühel gehörte zum Sweinsperg-Gütl und lag nördlich vom Eckartaubach.

Das Wort „Erb“ hinter den Namen Henricus und Margareth filia Erb. ist kein Sippenname, die es zu der Zeit noch nicht gab. „Erb“ deutet darauf hin, daß mit dem vorstehenden Namen ein verliehenes Erbbaurecht oder Erbleihe-recht verbunden war und als solches mit dem Wort Erb. besonders gekennzeichnet wurde. Diese durften bei Teilung eines Hofes einen neuen Hof auf ihrem zugefallenen Besitz erstellen.

Urbar 92/1 Innsbrucker Landesarchiv:

Dieses um 1400 beschriebene Urbar in deutscher Sprache stimmt fast genau mit dem Salzburger Urbar Nr. 6 überein. Dort heißt es im Blatt drei:

Die guetter in demselben Ampt dy do wein dient. (Mayrhofen). Von erst von dem gutt ze Sweinsperch der masz des hofs ze Salzburg wein lagel 1, weisat pfennig 2, habern metzen 9, item dem pfleger sunderleichen den. 2 Item ze Obernpühel und ze Nidernpühel dem pfleger lémper 2, habern metzen 16. - Gut ze Hollentzen. - Gutt ze Reitterslehen. - von Höflein (Höslein) - Aigen ze Fösenmawrach - usw.

Ahnenreihe:

Urbar 6, fol. 156¹ Nr. 25: von 1350 S.L.A.

Wernhard und Heinrich „niden inne“ als Bürge für
K o n r a d

Vom Gute Schweinberg reicht Konrad 1 Lagel Wein nach Salzburger Maß, 2 Pfennig Steuer und 9 Maß Haber. Ebenso gibt er dem Kastellan 1 1/2 Pfennig. Ihm folgt

Heinrich Erb. Ehefrau Elisabeth.

Elisabeth mater tutrix für Sohn

Hans Erb. Ehefrau Alheidis

Urbar 7 (c. 1400 - c. 1500) fol. 140 Nr. 25: S.L.A.

Hans Erb. (Wiederholung) Ehefrau Alheidis,

3 Töchter: Magdalena, Margareth, Dorothea und

6 Söhne: Hans, Jörg, Wilhelm, Petrus, Cristan, Johannes

Im Auszug aus Urbar 6 (1350 - 1450), fol. 156', Nr. 28 über Gut Reiterlehen (Träger des Namens Schweinsperger tauchen hier noch nicht auf) sind die vorhin genannten Namen Wernaerus, Henricus, Alhaid, Magd(lena)filia als Besitzer von Teilen des Reiterlehens genannt.

Nach dem Tode des Hans Erb. teilt Witwe Alhaidis das Gut um 1450.

Magdalena, Tochter der Alhaidis, Besitzerin des halben Hofes Sweinsperg, (Urbar 6 fol.156' u.7, fol.140)

Margareth, Tochter des Hans Erb., Besitzerin des halben Hofes und des Lühel. (Urbar 6, fol.156' u. 7 fol.140)

Hans, filius der Alhaidis, über Hof Sweinsperg, vorbehaltlich des Erbrechtes seines Bruders. (Urbar 7 fol.140, Nr.25)

Jörg, Erb. Sohn der Alhaidis, 1/2 Hof Sweinsperg, (Urbar 7, fol. 140 Nr.25)

Hanns verläßt unter Verzicht auf sein Erbe den Sweinsperg um 1490, siedelt nach dem Gatterferberg in der Hofmark Stumm über und erwirbt den Gruebenhof, (heute Möllgerhof genannt).

Wilhelm, der Sohn, unter Vorbehalt des Erbrechtes seines Bruders ein Quartale (Urbar 7, fol 140 Nr.25)

Dorothea, Tochter der Alhaidis, erhält nach Verzicht 1 1/2 Quartale, Rudbertus Ehemann der Dorothea, erhält 1/2 Quartale (Urbar 7, fol.140 Nr.25)

Johannes, der Sohn, erhält das Gut unter Vorbehalt der Erbrechte seiner Geschwister zur Hälfte. Rodung, genannt Vorwald, wurde getauscht. Seinem Vornamen ist erstmalig der Sippenname Sweinsperger beigefügt.

Cristan, der Sohn. gibt unter Vorbehalt des Rechtes der Schwester 1/2 Lagel Wein.

(Urbar 7, fol.140 Nr.25 u. Schreiben des S.L. A. v.30.5.1994.)

Urbar 8 fol.67' Nr.25 Salzburger Landesarchiv.

Johannes Sweinsperger zur Hälfte,

Cristan, der Sohn, erhält das Gut vorbehaltlich des Rechtes seiner Schwester zur Hälfte.

Elisabeth, die Tochter unter Vorbehalt des Erbrechtes der Geschwister,

Johannes Steyger,

Anna Wechselperger, verh. 1566 mit Thomas Lengauer - (Jacobus Wechselperger verwaltet vor Annas Ehe den Hof)

Martinus Steyger, Bruder

Georg Lengauer ab 1588, † 1590

Jodok Drachsl,

Simon Lengauer, Bruder v. Georg

Lambert Drachsl, der Sohn

(Miltlibelle (1587 - 99))

Jacobus Wechselperger ab 1549

Adam Wechselperger 1607

Auszug aus Urbar 8, fol. 67', Nr. 28 S.L.A. über Gut Reiterlehen:

(Die Eintragungen erfolgten in drei Kolonnen, (infolge Dreiteilung) innerhalb derer sich eine ungefähre Reihenfolge erstellen läßt).

1	2	3
Thomas Durrnpek, Cristanus filius, Margareta soror, Ursula filia, Margareta soror, Anna filia, Juter maritus, Kilianus Gaur Kasur)	Johannes Sweinsperger, Elisabeth filia salvo iure fratrum et sororum 1543 Thomas Klausner, Christina uxor, 1552, Virg(iilius) filius salvo iure fratrum 1561, Anna filia 1566	Michel Steiger, Johannes filius salvo iure fratrum et sororum, Cristanus Wilhalmus, Wolfgang Aborner Elisabeth uxor pro parte Cristani Wilhalmi, Caspar Eberl, Michel Sweinperger, Vitus amicus, Cristanus Weber 1564

Weitere Nennungen des Namens Sweinperger im Amt Schwendau, Urbar 8:

de predio Posenmaurach Wilhelmus Schweinperger per emptionem 1551 (fol. 64', Nr. 8.) (Schrift von des Salzburger Landesarchiv vom 11.3.1975)	predio censuali in Höslein Johannes filius Wilhelmi Sweinsperger, Michel frater, Wilhelmus filius salvo iure fratrum et sororum Johannes Sweinsperger, Elizabeth filia salvo iure fratrum et sororum Michel Sweinsperger Urbar 8, fol. 68' Nr. 38	..predio Krebsch Vitus Sweinsperger (fol. 64', Nr. 9)
---	--	---

Besitzer der Vorwald - A s t e:

Urbar 7 (c. 1400 -c. 1500) fol. 140 Nr. 25

Item pro Nouali Vorwald dicto per ca(m)biu(m) ex p(re)dio Joh(anni)s Sweinsperger dato et d(atum) e(ss)e 16 par(tem) lagene.

Cristann(us) Zoder - getilgt

Caspar Eberl

Urbar 8 (1498 - 1566) fol. 67' Nr. 25.

Item de nouali d(i)c(t)o Vorwald s(er)uit XVI^{man} parten lagene.

Joha. -getilgt.

Cristann(us) Zoder - getilgt.

Caspar Eberl - getilgt

Jodocus Drachsl - getilgt.

Sebastian (us) fi(lius) - getilgt.

Cristann(us) Drachsl amic(us)

Barbara uxor.

Urbar 92/7 Innsbrucker Landesarchiv

ab 1566: Anna Freyerin, verh. Thomas Geißler ab 1620
deren 2 Kinder,

ab 1655: Urban Kreidl,

ab 1688 Georg Prugger

1969 Sepp Schösser, Hollenzen

Auszüge aus den Urbarn 92/1, 92/2, 92/3, 92/7 des Innsbrucker L.-Archivs

Die Auszüge aus dem Urbarn 92/1 decken sich mit den Angaben im Urbar Band 7 und 8 des Salzburger Landesarchivs.

Das Urbar 92/2 vom Jahre 1569 (I.L.A.)

In diesem Urbar sind nur die Namen der Güter mit den jährlichen Steuern ohne Angabe der Eigentümer aufgeführt.

Hernach folgen die Urbare Güetter, welche Weindienst geben

23 Von dem guet Schweinperg
dient jährlich:

Langsteuer	- Gulden,	- Kreuzer,	+ 8 Vierer,
weisat Pfening	- " ,	- " ,	- " , +
Herbststeuer	- " ,	- " ,	36 " ,
Weindienst	- " ,	1 " ,	7 " , 1,
Jährlich dem Probst Haber			9 Strigel

26 Von einem Astail vor:
wallt genannt oberhalb Hollenzen
und Brindling gelegen
Dient man jährlich - " , - " , 4 " ;
Last - " , - " , 36 " ;
Habern strigl 9

Das Urbar 92/3 vom Jahre 1607 Innsbrucker Landesarchiv:

Guet Schweinperg Ain

ganze L a g l.

1/2

Simon Lengauer zur Hollenzen stett vermöge gefertigten Kaufbriefs um halben Teil gemelter ganzen Lagl Schweinperg. Steht mit der andern Seit gem Hollenzer Felder und an den oberen Schweinperg, ist mit Hag und Baum umfangen und auf zween gleiche Teil mit Herbststeuern ausgezeichnet, hat darauf vier gezimmerte Stall, wurd allein für ein Trißmad genossen.
Trägt jährlich Reyshey und Gruenmad 30 Fuder,
den Holzschlag und Plumbesuch in Hollenzenberg
führt über Winter
Rinder 6
Angeschlagen per 350 Gulden.

Der ander Halbtail:

Adam Fexselberger zur Laubpichel, stett laut gefertigtem Vertragsbrief um den andern halben Teil derganzen Lagl Schweinperg, hat drauf 6 Ställ, dazu jährlich Reiserheu und Grünmad .. 30 Fuder den Holzschlag und Plumbesuch (Heinweide im wald) wie sein Berganteil i. Symon Lengauer
führt über Winter an
Rindern 6
angeschlagen p r 350 Gulden.

Urbardienst

von gedachtem Gut Schweinperg ist bis dato gedient worden, zuvor 32 Gulden, hinfürsolljährlich gestiftet werden:

Ungelt 3 Gulden
 Probsthabern Strigl 9
 Vogtdienst zu der Pflög Khropsberg
 Habern Strigl 9
 und an dem dritten Jahr Bauholz auch 9

Asteil Vorwaldt

Anna Freyerin Thoman Lengauers Hausfrau, steet vermöge brieflichen Urkunden, und $\frac{3}{4}$ oberhalb Asten Vorwaldt, ist mit Haag und Maad umfungen, hat darauf ein Hütten und 3 Stall. Trägt über die Herbstzeit Reiserheu 10 Fuder, führt im Winter darauf Rinder 1 angeschlagen 50 gulden.

Urbardienst

hat bisher jährlich in der fürstlich Urbar gedient . . . 4 Gulden
 soll einstweilen stiften 15 Gulden.

1/2 Lagl Schweinberg

Urbar 92/3 - 1607:

Simon Lengauer, Bruder von Georg, kauft 1595 für 400 Gulden den naiben Hof.

Urbar 92/7 (Innsbruck)

1630 nochmalige Teilung des Hofes.

1/4 Hof:

18.12. 1630 Cristan Eberl

Peter Eberl

1/4 Hof:

1631 Peter-Alb zu Laubpichl

1649 Kinder: Maria u. Brigitte Alb

1652 Maria Albin per Vertrag

1697 Thoman Holzer

1/2 Lagl Schweinberg

Urbar 92/3 - 1607:

Adam Wechselperger, Besitzer d. 1/2 Hofes

Urbar 92/7 (Innsbruck)

1622 nochmalige Teilung des Hofes.

1/4 Hof

1622 Hanns Prugger

1644 dessen Kinder:

Peter, Mathäus
u. 4 Schwestern

1654 Mathäus Wexsel-

pergerdoMaria

Stenggin p. Kauf

1658 Thoman Niser u.

Marg. Hölbartin

per Kauf

1686 Adam Niser, Sohn

durch Übergab

1/4 Hof

1620 Thoman Geißler

1645 2 Kinder

Maria Geißlerines
Eggers zu Oberpuch.

1655 - 6 Kinder,

Niklas, Urban

1676 Niklas Eggers

Durch Vertrag und
Verzicht.

Auszug aus dem Verfachbuch von 2830 im Landesarchiv Innsbruck			Auszug aus dem Grundbuchkörper von 1850 im Katasteramt Z e l l am Ziller		
Name der Besit- zer vom Schwein- berg (Hausnum- mer)	Be- sitz- num- mer	Gegenstände des Besitzes	Bp.		B e s i t z e r
Steuer-Nr. 6 Theresia Thauer- in	8	Angerergütl.	16	5 II	Trummler
			17	5 II	
Steuer-Nr. 7 Maria Daserin	9	Stindgütl	20	6 II	Stindler
			21	6 II	
Steuer-Nr. 8 Simon Taxacher	10	Vorwaldaste des Oberschweinbergs	31	9 II	G a d l e r
			32	9 II	
Steuer-Nr. 9 Joseph Kreidl	11	Oberschweinberg- gütl	26	7 II	Jörgener
			27	7 II	
			28	7 II	
Steuer-Nr. 10 Simon Gruber	12	Mittri Schweinberg- häuschen	14	10 II	Lexner
			34	10 II	
Steuer-Nr. 11	13	Fischergütl	15	1 II	Aschl Wasserer
			29	8 II	

H e u t i g e Besitzverhältnisse

Name des Hofes	Heutiger Name und Hofnummer	der heutige Besitzer.
Angerergütl = 8	Trummlerhof Nr. 9	Franz Eberharder
Stindgütl = 9	Stindler Nr. 10	Johann Schneeberger
Vorwaldaste ober des Schweinbergs = 10	Gadler = 14	Johann Siegfried Annemarie Erich Hubert Kreidl
	Vorwald Nr. 11	Joseph Schösser
Oberschweinberggütl = 11	Jörgener = 12	Franz Kreidl
Mittri Schweinberg- häuschen = 12	Lexner Nr. 15	Hans Schiestl
Fischergütl = 13	Aschl = 2	Anna Kirchler
Wasserer	Wasserer = 13	Franz Hoflacher